STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Integrations- und Flüchtlingshilfe

Newsletter

Nr. 31

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und Generationen
Stabsstelle Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
integration@koenigswinter.de

****

15. Oktober 2018

Interkulturell orientiert

Zahlen und Fakten

Königswinter

Derzeit gewährt die Stadt Königswinter 322 Menschen aus 34 verschiedenen Nationen Zuflucht (Stand: 1. Oktober 2018). Die Unterkünfte „Paul-Moor-Schule“ in Oberpleis, „Jagdhorn“ in Ittenbach und der „Heideweg“ in Eudenbach wurden geschlossen. Das Haus „Domblick“ in Thomasberg wurde zu sozialem Wohnraum umgewidmet. Im Oktober 2018 erwartet die Stadt 10 weitere Zuweisungen von Schutzsuchenden.

Es ist besiegelt:

„Interkulturell orientiert“: Landrat Sebastian Schuster verleiht Siegel für 2 Jahre an Königswinter & Niederkassel

Königswinter/Rhein-Sieg-Kreis

Interkulturelle Öffnung geht uns alle an – Verwaltungen, Institutionen und Organisationen; sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die derzeit in aller Munde ist. Den Worten Taten folgen lassen haben **Königswinter** und **Niederkassel**, 2 von 19 Städten und Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis im laufenden und im vergangenen Jahr. **Serap Güler**, Staatssekretärin für Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, **Landrat Sebastian Schuster** und der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, **Harald Klippel**, verliehen das Siegel „Interkulturell orientiert“ höchstpersönlich. „Ich freue mich, dass Sie sich mit viel Engagement und Herzblut auf den Weg gemacht haben und ich Ihnen heute unser Siegel verleihen kann“, so **Landrat Sebastian Schuster.** Das Siegel „Interkulturell orientiert“ hat der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit den Integrationsagenturen des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V., des Diakonischen Werkes des Ev. Kirchenkreises an Sieg und Rhein sowie der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn entwickelt. Die beiden Städte Königswinter und Niederkassel haben beide ihre eigenen Konzepte entwickelt.

So hat die Stadt Königswinter es sich u.a. auf die Fahnen geschrieben, ihren Geschäftsbereich Soziales und Generationen neu zu strukturieren, um eine bessere Kommunikation zwischen den Servicebereichen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Im neuen Organigramm ist dieser Tatsache Rechnung getragen. Auch werden Schulungen für die

Herzlich willkommen im Geschäftsbereich Soziales und Generationen!

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über unsere Angebote.
Sie finden uns im Rathaus Königswinter-Altstadt,
Drachenfelsstraße 9-11, im 1. Obergeschoss oder
telefonisch unter Tel. 02244/889-339

Interkulturell orientiert

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erlangung interkultureller Kompetenzen angeboten und Ehrenamtsstrukturen weiter entwickelt.

Auch die **Stadt Niederkassel** (Bild rechts Frau Anne Heinrich und Dr. Sebastian Sander) hat sich feste Ziele gesetzt, die teilweise schon erreicht sind. So gibt es auch dort regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiterschaft; außerdem werden Ausschreibungstexte so gestaltet, dass sie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu einer Bewerbung auffordern. In Zukunft sollen externe Sprachmittlerpools eingerichtet werden, auf die im Bedarfsfall zurückgegriffen werden kann.

Von der Stadt Königswinter freuten sich Frau Hildegard Walter und Frau Sabine Bembenek (Bild rechts) über die Auszeichnung. Deutlich wird bei beiden Städten, dass sie das Motto des Siegels „Wer verstehen will, muss manchmal die Perspektive wechseln“ verinnerlicht haben.

Dass das Thema nicht nur im Rhein-Sieg-Kreis eine hohe Priorität hat, zeigte das landesweite Interesse an der Siegelverleihung im Siegburger Kreishaus. Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten den Ausführungen gebannt. Derzeit wird seitens des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen geprüft, ob eine landesweite Implementierung des Siegels umgesetzt werden kann.

Presse-Informationen & Quelle:
https://www.focus.de/regional/nordrhein-westfalen/rhein-sieg-kreis-interkulturell-orientiert-landrat-sebastian-schuster-verleiht-siegel-an-koenigswinter-und-niederkassel_id_9591329.html

Kooperationen & Netzwerke

Spenden: Fahrräder für die NiK Fahrradwerkstatt und das Fahrradcoaching beim Forum Ehrenamt!

Servicebereichsleiterin Ute Kluth vom Servicebereich Standesamt und Bürgerdienste der Stadt Königswinter und zuständig für die Versteigerung von Fundsachen kam mit einer ganz besonderen Spende auf die Stabsstelle Koordination Flüchtlingshilfe zu.

STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Im Anschluss an die jährlich stattfindende Versteigerung konnten 16 Fahrräder in verschiedensten Zuständen nicht zugeteilt werden und wurden der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe angeboten, die die Verteilung organisierte. Der städtische Bauhof unterstützte die Aktion, indem er die Fahrräder von der Altstadt nach Oberpleis brachte.

Die Fahrräder werden nun gemeinsam vom Forum Ehrenamt und vom Netzwerk Integration Königswinter für Flüchtlinge und Bedürftige zur Verfügung gestellt. Dabei kümmert sich NiK in der Hauptsache um die Wiederherstellung und Verkehrssicherheit, während das Forum Ehrenamt durch die Fahrrad-Coaches Fahrrad- und Verkehrsregeltraining organisiert. Reibungslose, direkte Zusammenarbeit und Kooperation auf der ganzen Linie!

Weiterbildung: ASYLRECHT für Ehrenamtliche

Einladung zu einer Info-Veranstaltung

Die Stadt Königswinter lädt zusammen mit dem Verein **Migrafrica VJAAD e.V.** http://migrafrica.org/) zu einer Informationsveranstaltung zum Thema **„Asylrecht“ am 23. Oktober 2018, ab 17.00 Uhr**, ins Rathaus Oberpleis ein. Alle Ehrenamtlichen und Interessierten sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Ein paar Plätze sind noch frei. Bitte melden Sie sich bei integration@koenigswinter.de mit Ihrem Namen formlos an.

Wenn Sie spezielle Fragen haben, nehmen wir diese gerne im Vorfeld auf. Wir freuen uns auf Sie!

STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis

:rhein-sieg-kreis

MIGRAFRICA

Deine Zukunft findet STADT - Gemeinschaftsprojekt von Kommunen und Auszubildenden

Eine Initiative zur Motivation von Flüchtlingen, sich bei den Städten und Kommunen um Ausbildungsplätze zu bewerben.

Zwölf Städte aus der Städtekooperation „Integration Interkommunal“ haben diesen Film gedreht: https://www.mkffi.nrw/migranten-den-oeffentlichen-dienst

Auszubildende der beteiligten Stadtverwaltungen haben das Drehbuch geschrieben und treten auch selbst als Schauspieler in dem Trailer auf. Ziel der Initiative ist es, mehr Migrantinnen und Migranten für den öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Direkte Ansprache in Stellenausschreibungen

Menschen mit Einwanderungsgeschichte nehmen zum Teil den öffentlichen Dienst noch nicht als möglichen Arbeitgeber wahr. Um

deutlich zu machen, dass sie bei entsprechenden Voraussetzungen und Qualifikation im öffentlichen Dienst arbeiten können, ist eine direkte Ansprache in Stellenausschreibungen sinnvoll. Deshalb verwenden alle Ressorts inzwischen einen Zusatz bei externen Stellenausschreibungen wie z.B. „Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Einwanderungsgeschichte“.

Ein sehr ansprechendes Video, den Trailer zu „Deine Zukunft findet STADT“ finden Sie hier (Strg & auf das Bild klicken):

oder über diesen Link: https://www.youtube.com/watch?time_continue=141&v=1jzmxJ1Tr-E

Eine Reise um die Welt: Algerien

Ein Bericht von Susanne Molnar

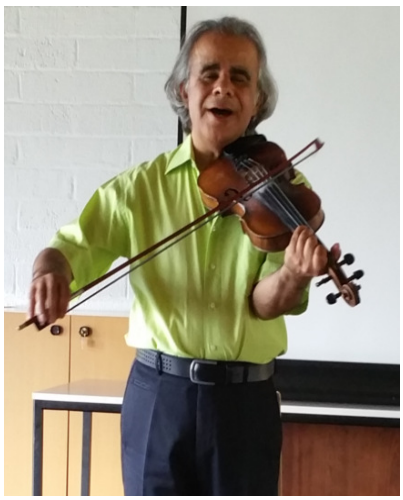
Der ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach ist ein Zusammenschluss der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Königswinter - Am Oelberg und der evangelischen Kirchengemeinde Königswinter-Ittenbach. Im Rahmen der Integrationsarbeit veranstaltet der

Arbeitskreis im evangelischen Gemeindehaus in Ittenbach, Kantering 11, alle zwei Monate „Eine Reise um die Welt“. Auf dem Programm steht jedes Mal ein anderes Land. Diese werden bislang nach den Herkunftsländern unserer neuen Nachbarn ausgewählt.

Der Begegnungsabend mit Menschen aus anderen Ländern dient dem besseren Verständnis unter den Völkern. Ein wenig hinter die Kulissen zu schauen, die Länder und die Menschen dort kennenzulernen, Kontakte knüpfen am neuen Wohnort, die neuen Nachbarn kennenzulernen, Informationen austauschen und landestypisches Essen zu probieren sind die Kernthemen. Fleißige ehrenamtliche Helferinnen aus verschiedenen Ländern sorgen für den reibungslosen Verlauf des Abends und für die Bewirtung der Gäste, die inzwischen aus Nah und Fern kommen. Familien sind auch willkommen, da für die Kinderbetreuung auch gesorgt ist, damit die Eltern sich mal entspannt unterhalten können.

Ab 16:00 Uhr wird durch Landsleute zum Themenabend gemeinsam gekocht. Ab 17:30 Uhr findet der Empfang statt, bei dem jeder Besucher mit einem landestypischen Getränk begrüßt wird. Ab 18:00 Uhr beginnt der informative Teil des Abends. Das Land wird durch einen Dokumentarfilm der Deutschen Welle nebst Vortrag durch einen landeseigenen Moderator vorgestellt. Dieser steht danach zur Diskussion und zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Der Kreativität der Referenten sind keine Grenzen gesetzt, so dass jedes Mal ein anderes Highlight auf dem Programm steht.

So konnten die interessierten Bürger am 14. Juli 2018 eine Reise in den Iran antreten. Begleitet wurden sie durch den iranischen Politologen Dr. Eskandar Abadi. Ergänzend zum Film begeisterte er das Publikum nicht nur durch sein Wissen, sondern auch durch seine musikalischen Künsten, u.a. auf der Geige. Wir danken ihm für diesen bunten Abend. Danach durften die Gäste die kulinarische Reise fortführen. Bei hochsommerlichen Temperarturen mit einer großen Auswahl an Hauptspeisen und Süßem fühlte man sich regelrecht vor Ort.



Durch Gespräche entstanden viele neue Kontakte und neue Eindrücke. Wir danken allen Helfern und fleißigen Köchinnen für Ihren Einsatz, der bereits Tage vorher notwendig war, und Kreativität, wodurch Köstliches entstand.

Am 22. September reisten wir dann nach Algerien. Begleitet wurden wir vom algerischen Referenten Amar Azzoug. Er führte uns nicht nur mit dem Film durch das Land, sondern auch durch die ausgiebigen Informationen, die er beim Austausch weitergab.

Die kulinarische Reise traten wir nebst Pfefferminztee mit einer Laddes Chorba Suppe aus roten Linsen, mit Algerischem Couscous und Sesam-Schokoladenkuchen an. Auch das Regenwetter konnte die Stimmung nicht trüben. Gute Gespräche, freundliches Miteinander und der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen waren das Fazit der ca. 40 Teilnehmenden.

Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Reise am **17. November 2018** nach Äthiopien. Sollten sich Änderungen auf der Reiseroute wegen der Verhinderung des Referenten ergeben, geben wir das zeitig bekannt.

Wenn Sie bei der „Reise um die Welt“ mitmachen möchten, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf neue Personen, Ideen und helfende Hände.

Bitte beachten Sie unsere Informationen auf Plakaten und in den Newslettern. Hinweise finden Sie auch auf den Internetseiten der Kirchen unter https://kirche-am-oelberg.de und https://www.evangelische-kirchengemeinde-koenigswinter.de. Auf diesen Seiten finden Sie auch andere Informationen, die für Sie interessant sein könnten.

Die Kirchengemeinden haben ein vielfältiges Angebot zu vielen Themen und sind auch für Neues aufgeschlossen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und auf Ihr Engagement in allen Bereichen. Bei Rückfragen oder Informationen können Sie sich gerne an die Autorin wenden.

Unter https://kirche-am-oelberg.de, Kontakte-Seelsorge-team-Engagement-förderin oder an die evangelische Pfarrerin Christina Gelhaar in Ittenbach.

Autorin: Susanne Molnar/Engagementförderin der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Königswinter - Am Oelberg.

****

SAVE THE DATE:

Eine Reise um die Welt:	**Äthiopien**
Termin:	17. November 2018, ab 16.00 Uhr
Adresse:	Kanterring 11, Königswinter-Ittenbach
Anmeldung:	susanne.molnar@kirche-am-oelberg.de

****

Landesinitiative „Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung – NRW stärkt Vielfalt!“

Rhein-Sieg-Kreis Landesinitiative „Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung – NRW stärkt Vielfalt!“

Der 13. September 2018 war ein besonderer Tag für den Rhein-Sieg-Kreis, denn er wurde offiziell in das Partnernetzwerk „Erfolgsfaktor Interkulturelle Öffnung – NRW stärkt Vielfalt!“ des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für

Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und Schirmherrin des Partnernetzwerkes unterzeichnete gemeinsam mit Landrat Sebastian Schuster die Beitrittserklärung im Siegburger Kreishaus.

NRW & Einwanderung

„In Nordrhein-Westfalen haben mehr als 25% der Bevölkerung eine Einwanderungsgeschichte. Kulturelle und religiöse Vielfalt sind in unserem Land gesellschaftliche Realität. Deswegen ist die interkulturelle Öffnung eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit von Behörden, Verbänden und Unternehmen und für eine gelingende Teilhabe und Integration“, erklärte Staatssekretärin Güler.

Ziel der Bemühungen der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist es, interkulturelle Vielfalt zu stärken, interkulturelle Kompetenzen besser zu nutzen und Vorurteile abzubauen. Dazu gehört u.a., dass Beschäftigte mit Einwanderungsgeschichte überall angemessen vertreten sind, bei Einstellungs- und Personalmaßnahmen eine Chancengleichheit besteht und Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interkulturell fortgebildet werden. Als gesamtgesellschaftliche Aufgabe müssen sich alle Organisationen diesem Thema widmen.

„Für den Rhein-Sieg-Kreis ist das Thema kein neues, denn er hat sich schon

seit einiger Zeit auf den Weg gemacht, eine gute Basis für interkulturelle Öffnung zu schaffen. Diesen Weg schulden wir den Menschen, die hier dauerhaft leben“, so Landrat Sebastian Schuster.

Gemeinsam mit den Integrationsagenturen des Caritasverbandes Rhein-Sieg e.V., des Diakonischen Werkes des Ev. Kirchenkreises an Sieg und Rhein sowie der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn wurde das Siegel „Interkulturell orientiert“ entwickelt; dieses Siegel wird Verwaltungen, Institutionen und Organisationen verliehen, die einen gewissen Prozess der Interkulturellen Öffnung durchlaufen und sich für ihn aktiv eingesetzt haben.

Die Aufnahme in das Partnernetzwerk ist nun das „Sahnehäubchen“ in den steten Bemühungen des Kreises für eine Gesellschaft, in der interkulturelle Öffnung nicht nur ein Wort ist, sondern aktiv mit Leben gefüllt wird. Von den im Rahmen der Landesinitiative angebotenen Erfahrungsaustauschen und Veranstaltungen erhofft der Rhein-Sieg-Kreis sich noch einmal neue Impulse von anderer Seite. Insgesamt 28 Behörden, Verbände und Unternehmen mit mehr als 80.000 Beschäftigte sind aktuell Partner der Initiative. Dazu gehören u.a. die Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Münster, der Landessportbund NRW, das Jobcenter Duisburg und der WDR Köln.
Presse-Informationen und Quelle:

https://www.mkffi.nrw/rhein-sieg-kreis-partnernetzwerk-erfolgsfaktor-interkulturelle-oeffnung-nrw-staerkt-vielfalt

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

https://www.rhein-sieg-kreis.de/presseinformationen/2018/September/erfolgsfaktor-interkulturelle-oeffnung.php

Frühe Hilfen Netzwerktreffen /Flüchtlingsfamilien im Siebengebirge

Aktuelles zur Integrationsarbeit

Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ erkundigt sich zur Familien-Flüchtlingsarbeit in Königswinter & Bad Honnef

Felix Trimborn und Sabine Bembenek als Koordinatoren der Städte Bad Honnef und Königswinter freuten sich sehr über die Einladung und die Anfrage des Netzwerkes „Frühe Hilfen“, um gemeinsam aus ihrer Arbeit mit Aslysuchenden zu berichten – ist dies doch ein Thema, mit dem wir alle immer häufiger konfrontiert werden.

Beim Treffen der Netzwerker und Partner der „Frühen Hilfen“ lag der Fokus auf der Unterstützung der asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge. Die Flüchtlingskoordinatoren der Städte Königswinter & Bad Honnef wurden eingeladen und präsentierten gemeinsam einen kleinen Einblick in die erfolgreiche Arbeit mit Asylsuchenden und Anerkannten.

Dabei lag der besondere Fokus auf Hilfen und Angebote für Familien und Frauen. Neben Basisinformationen gab es viel Detailwissen, Fragen und Material im Austausch, welches sich wechselseitig hervorragend ergänzte.

So konnten nicht nur neue, wichtige Kontakte geknüpft werden, auch der intensivierte Informationsfluss war von besonderer Bedeutung für alle Anwesenden. Die Präsentation können Sie sich hier ansehen oder herunterladen: https://www.koenigswinter.de/media/artikel/0012104-fruehe-hilfen-erkundigen-sich-zur-famili/2018-07-12_fruehe_hilfen_fluechtlingsarbeit_bad_honnef_koenigswinter.pdf

Baby-Willkommensbesuch

Familienhebamme

Eltern Kind Cafe

Aufwind

Informationen zu den Frühen Hilfen Königswinter finden Sie hier:
https://www.koenigswinter.de/de/aktuelle-angebote.html

Ausbildungsbörse war großer Erfolg

LEBENSFREUDE VERBÜRGT BAD HONNEF

Ein Bericht von Christina Uhlig und Felix Trimborn

Am 25. September 2018 fand die Ausbildungsbörse in Bad Honnef zum dritten Mal in Folge statt. Geplant wurde die Ausbildungsbörse von den Auszubildenden der Stadt Bad Honnef. Vor einigen Wochen wurde in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis und dem Fachdienst Soziales und Asyl die Idee geboren, die Ausbildungsbörse erstmalig interkulturell zu öffnen. Zwar konnten Personen mit Migrationshintergrund bereits vorab teilnehmen, dieses Jahr gab es aber Unterstützung durch Bewerbungshilfe, Sprachguides, eine Gesprächsrunde und zusätzliche Stände.

„Der Weg in die Ausbildung ist auch für Geflüchtete eine interessante Option – nicht nur, weil er praxisorientiert ist, wichtige Qualifikationen vermittelt und zu einem offiziellen Abschluss führt. Vielmehr ist es für einige auch die einzige Perspektive, vor Ort zu bleiben. In der Praxis stellt sich heraus, dass teilweise falsche Informationen zum Ausbildungssystem und den Voraussetzungen kursieren“, so Christina Uhlig vom Fachdienst Soziales und Asyl. Um Eltern und Interessierte frühzeitig zu sensibilisieren, wurden daher in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Sprachguides, die auch Neuzugegogenen helfen konnten, eingesetzt. Diese unterstützten in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kurdisch, Persisch, Russisch und Türkisch. Selbst in hektischen Momenten unterstützten die ca. 10 ehrenamtlichen Sprachguides konzentriert – so konnte sich auch eine Flüchtlingsklasse aus Siegburg informieren.

Ehe sich die rund 50 Geflüchteten an den Ständen umfangreich informieren konnten, trafen sie sich zu einem circa einstündigen Einführungsgespräch. Dabei wurde simultan in mehrere Sprachen übersetzt.

Drei Geflüchtete aus Bad Honnef, die bereits in Ausbildung sind, gaben den Interessenten wertvolle Tipps, was in Deutschland wichtig ist, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen und die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren: „Man sollte vorab ein Praktikum machen, Interesse zeigen, fleißig sein und einen guten Eindruck machen“, erläutert **Abd Alsattar Altaee**, der bei der Firma Wirtgen im Anschluss an eine Einstiegsqualifizierung nunmehr im ersten Lehrjahr ist. „Und ganz besonders wichtig ist es, möglichst gut Deutsch sprechen und schreiben zu können – nicht zuletzt auch, um in der Berufsschule zu bestehen.“

Kushbo Shadan absolviert derzeit das zweite Lehrjahr bei einem Hautarzt in Bad Honnef – sie ermutigte die Anwesenden „mit Selbstvertrauen und ohne Angst in den Ausbildungsbetrieb und in die Berufsschule zu gehen“.

Mohamad Majon – derzeit im ersten Lehrjahr in einem Elektrikerbetrieb in Bad Honnef – wies ebenfalls darauf hin, dass sehr gute Deutschkenntnisse der Schlüssel für eine erfolgreiche Ausbildung seien.

Für den Integration Point sprachen **Birgit Lußem** (Berufsberaterin der Agentur für Arbeit) und **Felix Toyka** (Integrationsfachkraft des Jobcenters Rhein-Sieg). Sie wiesen auf viele Dienstleistungen hin, die der Integration Point vor und während einer Ausbildung anbietet. Foto: Christina Uhlig vom Fachdienst Asyl, Frau Sahin-Jes und die Sprachguides des Kommunalen Integrationszentrums.

Wir danken allen Mitwirkenden für ihr großartiges Engagement. Besonderer Dank geht an das Organisationsteam – insbesondere die Auszubildenden, das Kommunale Integrationszentrum, die ehrenamtlichen Sprachguides und Begleiter sowie das Jobcenter, den Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe und Jobsystems für ihren spontanen und engagierten Einsatz. Wir freuen uns über den großen Erfolg, der gemeinsam ermöglicht wurde!

Anmerkung der Redaktion: Die Stadt Königswinter bedankt sich für das tolle Engagement, die Einladung zur Mitwirkung und gemeinsamen Erfolg!

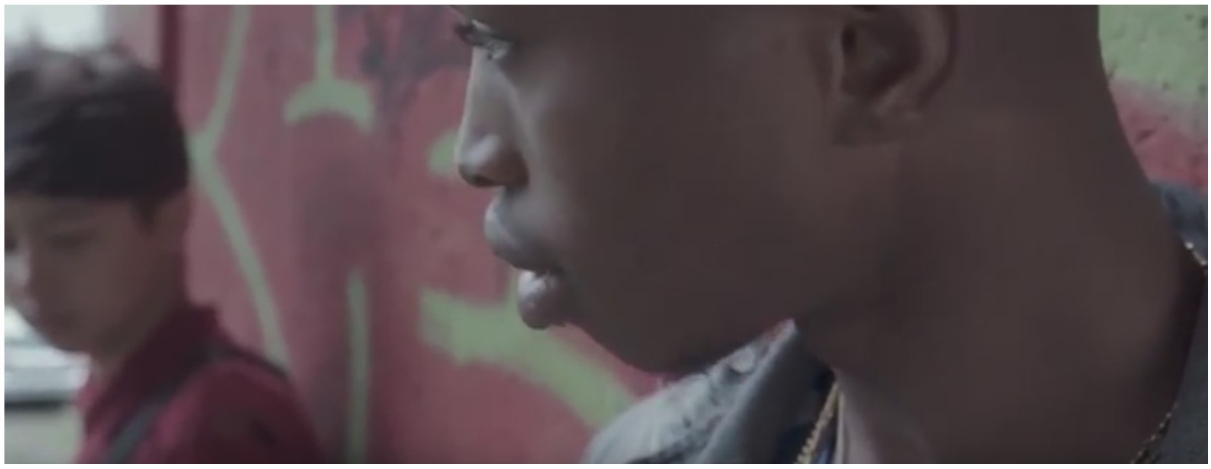
Königswinter

Es ist soweit!

Video zum Song von Maurice Lionel und Königswinterer Schutzsuchenden fertiggestellt

Was lange währt, wird noch viel besser! Die Band „Prismah“ mit ihrem Song „No Difference“ konnte nun ihren Traum verwirklichen und ein Video zum Lied produzieren. Eine wirklich beeindruckendes Projekt. Schauen Sie mal rein:

https://www.youtube.com/watch?v=jnvpCvFgGEY



Neuer, offener Deutschkurs A1/A2!
Jeder kann teilnehmen

Am Dienstag, den 9. Oktober startete bei NIK wieder der Deutschkurs von Frau Lamberts-Broden, mit gemischtem Niveau A1 - A2.

Der Kurs findet jeweils dienstags und mittwochs um 17:30 bis 19 Uhr im NIK-Haus statt. Interessenten können sich kurzfristig bei NiK melden:
Tel. 02244-90299-49 oder
kontakt@nik-koenigswinter.de

Netzwerk Integration Königswinter e.V.

Frauencafé im NIK-Haus

Einmal im Monat treffen sich im NIK-Haus in Oberpleis Frauen aus unterschiedlichen Kulturen bei Kaffee, Tee und Kuchen, um sich in lockerer Runde über ihren Alltag auszutauschen und Kontakte zu knüpfen und zu festigen. Kinder können natürlich mitgebracht werden und neue Gesichter sind immer gerne gesehen. Die nächsten Termine sind am **17. Oktober 2018** und am **21. November 2018.**

Netzwerk Integration Königswinter e.V.

Spendenaufruf Kinder & Jugendliche

Deutsche Post

Auf unseren Aufruf nach Schulranzen haben sich viele Bürger und Bürgerinnen gemeldet. Auch die Mitarbeiter der Deutschen Post haben gesammelt und 4 Schultaschen gespendet. Die Kinder haben sich sehr gefreut. Vielen Dank dafür!

Aktuell suchen wir für die Kleinsten **Kinderwagen, Kiddy-Boards, Buggys und Babywippen.**

Für Heranwachsende und Jugendliche benötigen wir **Schul-Umhängetaschen**.

Kennen Sie diese **Handys** noch? Haben Sie vielleicht noch eins im Haus, was nur in der Schublade liegt und nicht mehr gebraucht wird? Flüchtlinge und Bedürftige würden sich sehr darüber freuen, wenn sie noch funktionieren und ein Ladekabel dabei ist.

Wir nehmen immer gerne Töpfe, Pfannen, Pfannenwender, Schneebesen und Bestecke entgegen.

Für **alle** Spenden können Sie sich gerne bei der Stabsstelle Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355 oder per E-Mail an: integration@koenigswinter.de wenden.

Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen

Ein Bericht von Nisa Punnamparambil

Seit 2015 sind rund 55 Sprachpaten, vermittelt durch das Forum Ehrenamt in Königswinter wöchentlich bis zu viermal im Einsatz. Ging es anfangs hauptsächlich darum, Alltagsdeutsch, einfache Sätze für den Einkauf, den Arztbesuch oder ein Gespräch mit der Lehrerin zu vermitteln, engagieren sich die Sprachpaten heute hauptsächlich in der Nachhilfe. Diese ist dringend erforderlich geworden für die vielen anerkannten Flüchtlinge, die zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet sind. Das Spektrum reicht von der Nachhilfe für Teilnehmende an A1 Kursen bis zum C1 Niveau sowie Hausaufgabenhilfe für Schüler der Klassen 3 bis 10.

Heterogene Lerngruppen, mangelnde Angebote an Alphabetisierungskursen und nicht ausreichend Personal für Alphabetisierungskurse stellen Sprachpaten sowie ihre Schüler vor riesige Herausforderungen. Das Forum Ehrenamt kümmert sich seit seiner Gründung immer schon um die Qualifizierung und professionelle Begleitung von Ehrenamtlichen. So wurde 2017 in Zusammenarbeit mit erfahrenen und qualifizierten Fachkräften aus dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ eine Ausbildung für ehrenamtliche

Sprachpaten in 9 Modulen konzipiert (Beginn 1.10.2018). Der Ausbildungsgang vermittelt Hintergrundwissen zum Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Traumatisierung und Lernverhalten sowie interkulturelle Aspekte des Lernens. Außerdem kriegen die Teilnehmenden didaktische Methoden vermittelt und Materialien für ihre Arbeit ausgehändigt/empfohlen.

Eine besondere Gruppe unter den Teilnehmenden von Integrationskursen stellen die Analphabeten dar. Viele Sprachpaten erzählen, dass sie das Gefühl haben, bei manchen ihrer Schüler auf der Stelle zu treten und keinerlei Fortschritte erkennen zu können. Dies sei sowohl für Sprachpaten als auch ihre Schüler frustrierend und wenig motivierend. Sie stellen sowohl ihre eigenen Methoden sowie die intellektuellen Fähigkeiten ihrer Schüler infrage. Gabriele Funk, Dozentin für DAF-Kurse und Alphabetisierung am Institut IK Interkultur kennt diese Beobachtungen sehr gut und hat sehr viel Erfahrung in der Vermittlung der deutschen Sprache an Analphabeten.

Dass das Erlernen von Sprache für einen Analphabeten eine besondere Herausforderung darstellt und auch besondere Methoden und Hintergrundwissen erfordert; darüber informierte Gabriele Funk in einem Tagesseminar zum Thema „Wer A sagt muss auch B sagen“ in Haus Heisterbach. Der Workshop vermittelte praxisnah anhand zahlreicher Übungen wo die Schwierigkeiten in der Alphabetisierung in einer Zweitsprache liegen, mit welchen Methoden (Artikulationsmethode, Lautiermethode, Anlautmethode) man den Lernprozess unterstützen kann und welche Materialien sich eignen, um den Lernprozess zu fördern.

Darüber hinaus wurden Tipps gegeben, wie man mit einfachen Mitteln Materialien selber herstellen kann (ein detaillierter Bericht eines Teilnehmenden ist auf unserer Homepage www.Integration-Koenigswinter.de zu lesen). Alle Teilnehmenden bewerteten den Workshop als große Unterstützung für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Internationales Kochen im NiK Haus

11 Menschen, 7 Nationen, 4 Gerichte

Spontane Treffen sind doch immer besonders schön! Nigerianisch, Afghanisch, Italienisch und Deutsch kam auf den Tisch. Die Gruppe auf den Bildern unten fand sich zum gemeinsamen Essen zusammen. Von allem wurde probiert und nach den Zutaten wurde gerätselt.

Die Zusammensetzung der Gewürze und Speisen war zwar ungewohnt, aber das tat dem Geschmack keinen Abbruch, im Gegenteil, völlig neue Geschmacksnerven wurden aktiviert!
Bei Diskussionen über das Kochen und die landestypischen Gerichte der verschiedensten Länder hatte man viel Spaß, die deutschen Bezeichnungen zu finden. Alles wurde auf Deutsch erklärt und beschrieben. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des NiK Hauses, die für den spontanen Einfall zu haben waren und ihre Räume zur Verfügung stellten.

Projekt: Erlebnis Kultur

Sieben Nationen und vier Jahreszeiten

Ein Kulturerlebnis der besonderen Art gab es diesmal auf dem Petersberg im Steinberger Grandhotel in der Rotunde für die Gruppe des Projektes „Erlebnis Kultur“. Schon am Anfang waren die Teilnehmer nervös, wussten sie doch nicht wirklich, was sie erwartet. Viele unserer neuen Mitbürger haben vorher noch nie ein klassisches Konzert besuchen können und die Ehrenamtlichen waren gespannt, ob es ihnen gefiel.
Nach Josef Haydns „Die Schöpfung/Vorstellung des Chaos“ lauschten die Besucher bei dem ausverkauften Event den Klängen von Vivaldis „4 Jahreszeiten“. Der Tenor war einheitlich- sie waren einfach nur begeistert und von der Musik tief bewegt.

Dr. Frieder Weber: Ein Besuch im Brückenhofmuseum

Unter dem Titel: „Lerne Deine Umgebung besser kennen, sie ist jetzt auch eine Heimat für Dich“ führt der nächste Ausflug mit Flüchtlingen und ehrenamtlich Tätigen unter der Leitung von Dr. Frieder Weber ins Brückenhofmuseum. Das Brückenhofmuseum ist in einem schönen, alten Fachwerkhaus, in einem ehemaligen Winzerhof. Dort findet man viele Gegenstände und Informationen zur Geschichte und zum Alltag der Menschen in dieser Region. Wir haben in Lothar Vreden einen hervorragenden Begleiter, der das Museum mitbegründet hat. Frauen, Männer und Familien, die ihre

neue Heimat besser kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter gehen wir anschließend in den Garten vom Weingut Sülz für ein erfrischendes Getränk.

Treffpunkt: **Haus Katharina, Kurfürstenstraße 25, Königswinter**

Termin: **21. Oktober 2018, 14.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Das Projekt wird freundlich unterstützt durch KOMM AN NRW und das Kommunale Integrationszentrum.

Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis
:rhein-sieg-kreis
KOMM-AN NRW
STADT KÖNIGSWINTER DER BÜRGERMEISTER

Ausweise für Ehrenamtliche 2019

#WIRSINDMEHR ist das Statement des Jahres 2018- und das sind wir in Königswinter! Mit derzeit rund 500 registrierten Freiwilligen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit kann Königswinter stolz auf ihre Bürger und das beeindruckende Engagement von Ortsansässigen und Zugezogenen sein.

Auch immer mehr Flüchtlinge engagieren sich ehrenamtlich. Zur Registrierung und für den Zutritt zu städtischen Einrichtungen erstellen wir Ihnen einen Ausweis. Der aktuelle läuft im Januar 2019 aus und Sie können bereits jetzt Ihren neuen

Ausweis beantragen. Wenn Sie freiwillig tätig sind oder es werden möchten, melden Sie sich bitte gerne.

Es gibt zahllose Projekte und Organisationen – seien Sie ein Teil davon und melden Sie sich bei der Stabsstelle Flüchtlings- und Integrationshilfe, Tel. 02244-889355 oder per E-Mail an: integration@koenigswinter.de. Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne.

Hätten Sie´s gewusst?

Jede Menge Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte!

Besondere Vergünstigungen und Freikarten

Für die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte wurde 2015 die App Ehrensache.NRW entwickelt. Mit dieser Anwendung können die zahlreichen NRW-weiten Vergünstigungen von öffentlichen, gemeinnützigen und auch privaten Anbietern durch Lokalisierung des eigenen Standortes jederzeit mobil abgerufen werden. Ebenso können sich Karteninhaber/innen auf einer Navigationskarte den Weg dorthin anzeigen lassen.

Das Land NRW hat die Ehrenamtskarte 2008 unter dem Motto „Ehrenamt ist Ehrensache“ auf den Weg gebracht und damit ein landesweit einsetzbares Instrument zur Würdigung von Bürgerschaftlichem Engagement geschaffen. Alle Angebote werden auf dem Portal dargestellt, ständig erweitert und aktualisiert. Die Ehrenamtskarte ist nicht ortsgebunden und kann NRW weit genutzt werden. Derzeit gibt es 4.083 Angebote!

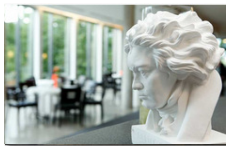
„App Ehrensache.NRW im Google Play Store & auf ITunes

Die App Ehrensache.NRW erläutert das jeweilige Angebot und stellt Kontaktdaten und Anfahrtsbeschreibungen zur Verfügung. Hierbei werden die folgenden Kategorien unterschieden:

- Freizeit und Sport
- Kultur und Veranstaltung
- Banken & Versicherungen
- Bildung
- Gastronomie
- Einzelhandel & Dienstleistungen

Erhältlich in Google play

Laden im App Store



Die App wurde sowohl für Android als auch für iOS entwickelt und ist für Smartphone und Tablets geeignet. Sie kann kostenlos über den Google Play Store bzw. Apple App Store heruntergeladen werden. Auch das Beethovenorchester Bonn beteiligt sich und bietet laufend neue Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte, zudem gibt es wechselnde Ermäßigungen bei Fähren, im Sealife, im Kino (Eintritt zum Studententarif) und viele Verlosungsaktionen.

Ob Gastronomie, Buchhandlungen, Werkstätten oder Museen, ganz viele Unternehmen sind dabei. Wenn Sie die App nicht runterladen möchten, können Sie sich die teilnehmenden Betriebe und Unternehmen online ansehen: http://www.ehrensache.nrw.de/verguenstigungen/index.php
(in der Suche „Königswinter“ eingeben). Schauen Sie doch mal rein!

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bitte gerne beim Servicebereich Soziale Einrichtungen und Ehrenamt, Frau Elisabeth Zimmer, Drachenfelsstraße 9-11, 53639 Königswinter. Tel: 02244 / 889-339: Sie erreichen sie per E-Mail unter: elisabeth.zimmer@koenigswinter.de.
Die Ehrenamtskarte können Sie hier auch direkt beantragen:
http://www.ehrensache.nrw.de/mitmach_ab_2012/karte-beantragen/antrag_koenigswinter.pdf

„DANKE an das Forum Ehrenamt und an alle, die uns Flüchtlinge in Königswinter unterstützen!“

Ein Bericht vom Forum Ehrenamt

Interview mit der Zwanzigjährigen Fatima Amen aus Syrien

FE: Seit wann bist du in Deutschland?

Fatima: Ich bin seit Oktober 2015 in Deutschland.

FE: Wo studierst du jetzt?

Fatima: Ich gehe in das Studienkolleg/ FHM Pulheim, um dort meine Festeinstellungs-prüfung zu machen. Sie entspricht einem deutschen Abitur und ermöglicht es mir, in Deutschland zu studieren.

FE: Konntest du Deutsch sprechen als du angekommen bist?

Fatima: Nein, ich hatte keine Vorkenntnisse, außer: Ja, Nein, Bitte, Danke, Guten Tag, Auf Wiedersehen, Mein Name ist…

FE: In welcher Klasse warst du in Syrien? In welcher Klasse bist du hier eingestuft worden?

Fatima: Ich habe Syrien in der 9. Klasse verlassen, konnte aber in Jordanien und der Türkei -bis zu unserer Flucht nach Deutschland- die Klassen 9 bis Mitte 12 besuchen. Da ich wegen der Flucht keine Schulpapiere mitnehmen konnte, bin ich nach 2 Monaten IVK in die 8. Klasse des Gymnasiums in Oberpleis eingestuft worden.

FE: Was ist anders als in deiner alten Schule in Syrien?

Fatima: In Syrien gibt es nur 2 Schularten: Schule für die Klassen 1 bis 6 und Schule für die Klassen 7 bis 12. Pflicht ist es, wie in Deutschland mit mindestens Klasse 9 abzuschließen. Nach der 9. Klasse wählt man die Richtung Literatur, Technik oder Wissenschaft. Hat man seine Abiturnote, wird man der Note entsprechend für eine Uni und auch für ein Studienfach eingeteilt. Deutschland hat ein kompliziertes Schulsystem! Man kann auf sehr, sehr vielen Wegen einen Abschluss bekommen. Hier kann man die Uni und sein Wunschfach, wenn die Note stimmt, selbst wählen. Für Ausländer, dazu zählt auch das europäische Ausland, ist die Anzahl der Studienplätze sehr begrenzt, es gilt auch hier der Numerus clausus.

FE: Hättest du das erste Schuljahr in Deutschland alleine geschafft oder hat dir jemand mit der Schule geholfen?

Fatima: Die 8. Klasse auf dem Gymnasium habe ich alleine geschafft. Allerdings gab es für die Ausländer extra Deutschstunden. Sehr geholfen hat mir das Internet, wo die Schulfächer sehr gut und interaktiv aufbereitet werden. Für mich war es einfacher mit dem Internet, weil kurzweiliger, zu lernen als den Stoff aus Büchern zu lernen.

FE: Wurdest du sofort von deinen Mitschülern akzeptiert?

Fatima: Von den meisten wurde ich so wie ich bin akzeptiert, der Rest stand mir neutral gegenüber. Nur mit der Umgangssprache der Mitschüler hatte ich manchmal Probleme.

FE: Welche Zukunftspläne hast du?

Fatima: Meine Ziele sind erfolgreiche Feststellungsprüfung machen, Studieren, wenn möglich ein medizinisches Fach und Arbeiten, um in Deutschland und in meiner Heimat Syrien zu helfen.

„Der Traum hat keine Grenze“. Mein Ehrgeiz ist, nicht an eine Grenze zu kommen, sondern immer weitere Ziele zu haben.

FE: Wie könnte man andere geflüchtete Jugendliche unterstützen damit sie in der Schule zurechtkommen?

Fatima: Erdkunde, Geschichte, Literatur sollten für Ausländer nicht benotet werden, sondern die Bewertung“ teilgenommen“ bekommen. Anstelle einer 2. Fremdsprache sollte die Muttersprache gewählt werden können. Und es sollte eine Vorbereitung auf die Themen des nächsten Schuljahres erfolgen.

FE: Hast du einen Rat für die anderen Jugendlichen die hier etwas studieren möchten?

Fatima: 1. Nie aufgeben; 2. An sich glauben und sich immer wieder motivieren, 3. Es gibt Nichts umsonst im Leben….And my Lord says: “Call upon Me, I will respond to you“.Ich sage DANKE an alle, die mich in meinen Zielen bestärken und an mich glauben, diese Ziele zu erreichen. DANKE an das Forum Ehrenamt und an alle, die uns Flüchtlinge in Königswinter unterstützen!

Wenn Sie für das Forum Ehrenamt und deren Arbeit spenden können und möchten, melden Sie sich bitte gerne bei: integration@koenigswinter.de. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an: 02244-889355. Vielen herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Königswinter Grenzenlos:

Jetzt auch auf Instagram!

Natürlich passen wir uns immer den Bedürfnissen und dem Zeitgeist an – und entsprechend können Sie uns jetzt auch auf Instagram folgen.

Hier finden Sie Bildbeiträge von Veranstaltungen und Einladungen.

Instagram

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Profil und ganz viele „Likes“!

****

E I N L A D U N G

****

Integration in den Arbeitsmarkt

Auch in diesem Jahr wurden Schutz-suchende wieder im Vor-Weihnachts-geschäft bei Amazon eingestellt.

Eine Win-Win Situation für alle Seiten: Die Asylsuchenden sammeln Erfahrung in der Berufswelt in Deutschland und sind nicht auf Sozialleistungen angewiesen, und das Unternehmen kann diese saisonalen, freien Arbeitsplätze besetzen. Die Fahrt nach Kobern-Gondorf ist mit fast 2 Stunden und im Schichtdienst beschwerlich, wird aber gerne in Kauf genommen.

Islam konnte einen Einstieg bei der Firma Eaton finden, auch wenn das für ihn einen langen Anfahrtsweg und zusätzliche Kosten bedeutet. Wichtig ist ihm, dass er einen geregelten Alltag hat. Und sein eigenes Geld verdient.

Der 21jährige **Issak** freut sich über seine Aufnahme an der Abend-Realschule. Nebenbei arbeitet er in einer Jugendherberge in der Küche in Teilzeit, um seinen Lebensunterhalt zu finanzieren.

Mamadou kann nächste Woche seine Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (ehemals „Gesundheitszeugnis“) dank der finanziellen Unterstützung der Pfarreiengemeinschaft Königswinter Am Oelberg machen und hofft dann im Anschluss direkt als Küchenhilfe im Maritim tätig sein zu können.

Hilary und **Samer** hoffen im Anschluss auf ein Vorstellungegespräch beim Garten- und Landschaftsbau Bednarek auf eine Anstellung. Wir drücken die Daumen!

Mit dem erfolgreichen Projekt „Integration in den Arbeitsmarkt“ engagiert sich **NiK** zusammen mit der Stabsstelle Flüchtlings-und Integrationshilfe der **Stadt Königswinter** in extra für Flüchtlinge zu diesem Thema eingerichteten Sprechstunden mit fachkompetenten Ehrenamtlichen (in den NiK Räumen in Oberpleis und im Grenzenlos in der Fußgängerzone) bei der Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitssuche. Neben vielen Behördengängen unterstützt man bei Bewerbungen, kontaktiert potentielle Arbeitgeber, hilft bei Terminvereinbarungen und bereitet die Menschen auf die Vorstellungsgespräche vor.

Liebe Arbeitgeber, liebe Selbstständige,
in jeder Ausgabe stellen wir verschiedene, Flüchtlinge unterstützende Betriebe vor. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist einer der wichtigsten Schritte zum Ankommen in Deutschland. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie die Möglichkeit zu Hospitationen, Praktika, Ausbildung oder einer Einstellungen haben, melden Sie sich bitte gerne. Wir bringen Sie mit interessierten Flüchtlingen zusammen und helfen Ihnen bei Formularen und eventuell notwendigen Anträgen. Schreiben Sie uns! Integration@koenigswinter.de.
Wir kommen auch gerne bei Ihnen vorbei und erklären Ihnen, was zu beachten ist.

Aktuelle Deutschkurse der VHS Siebengebirge

vhs
Volkshochschule Siebengebirge
Königswinter | Bad Honnef

NEUE KURSE

Berufsbezogener Deutschkurs B2, ab 22.10.2018, 14.00 – 17.15 Uhr in Königswinter-Oberpleis

Allgemeiner Integrationskurs ab Modul 3, ab 05.11.2018, 14.00 – 17.15 Uhr in Königswinter-Tal

Allgemeiner Integrationskurs ab Modul 1, ab Januar in Bad Honnef (das Startdatum wird zeitnah bekannt gegeben.

Die oben genannten Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Einsteigerkurs 3 (A1.2 – A2), ab 01.10.2018 (Bad Honnef, mo.–fr. von 09.00 – 11.15 Uhr)

Einsteigerkurs 4 (A1.2 – A2) ab 31.10.2018 (Königswinter, mo. – fr. von 17.30 – 20.00 Uhr)

Interessenten sollten Kenntnisse auf A1.1-Niveau haben.

Für die **ANMELDUNG** vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Frau Branzei unter **02244 889-209**, rafaela.branzei@koenigswinter.de oder kommen Sie in der Geschäftsstelle vorbei: **VHS Siebengebirge, Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter-Oberpleis.**

FREIE PLÄTZE IN LAUFENDEN KURSEN

- Integrationskurs 28 mit Alphabetisierung (Königswinter, 8.30 – 11.45 Uhr)
  Modul 12 beginnt am **11.10.2018 – 1 Platz frei**
  Orientierungskurs beginnt am **14.11.2018 – 1 Platz frei**

- Integrationskurs 30 für Zweitschriftlernende (Königswinter, 8.30 – 11.45 Uhr)
  Orientierungskurs beginnt am **15.11.2018 – 10 Plätze frei**

- Integrationskurs 33 für Zweitschriftlerner (Königswinter-Oberpleis, 14.00 -17.15 Uhr)
  Modul 4 beginnt am **04.10.2018 – 6 Plätze frei**

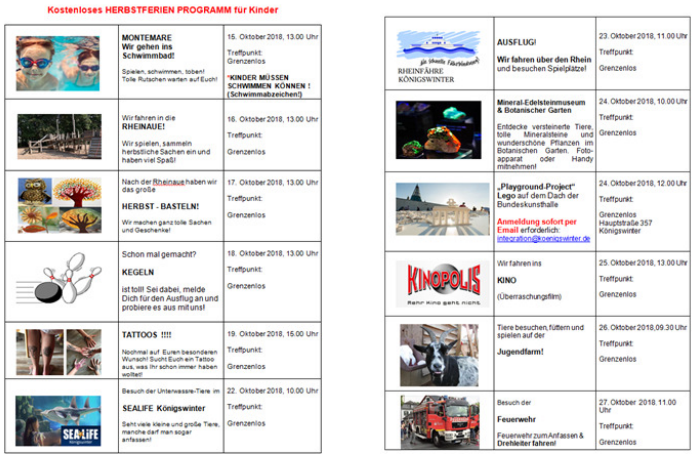
Diese Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Kinder Herbstferien-Programm 2018

Das kostenlose Kinder-Ferienprogramm beginnt am 15. Oktober 2018. Die Kinder, die einen Platz bekommen haben, wurden benachrichtigt.

Bitte wenden Sie sich gerne bei Fragen zur Anmeldung an: integration@koenigswinter.de



Kostenloses HERBSTFERIEN PROGRAMM für Kinder

	MONTEMARE **Wir gehen ins Schwimmbad!** Spielen, schwimmen, toben! Tolle Rutschen warten auf Euch!	15. Oktober 2018, 13.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos **"KINDER MÜSSEN SCHWIMMEN KÖNNEN ! (Schwimmabzeichen!)**
	Wir fahren in die **RHEINAUE!** Wir spielen, sammeln herbstliche Sachen ein und haben viel Spaß!	16. Oktober 2018, 13.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	Nach der Rheinaue haben wir das große **HERBST - BASTELN!** Wir machen ganz tolle Sachen und Geschenke!	17. Oktober 2018, 13.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	Schon mal gemacht? **KEGELN** ist toll! Sei dabei, melde Dich für den Ausflug an und probiere es aus mit uns!	18. Oktober 2018, 13.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	TATTOOS !!!! Nochmal auf Euren besonderen Wunsch! Sucht Euch ein Tattoo aus, was Ihr schon immer haben wolltet!	19. Oktober 2018, 15.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
SEA LIFE	Besuch der Unterwasser-Tiere im **SEALIFE Königswinter** Seht viele kleine und große Tiere, manche darf man sogar anfassen!	22. Oktober 2018, 10.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
RHEINFÄHRE KÖNIGSWINTER	**AUSFLUG!** **Wir fahren über den Rhein** und besuchen Spielplätze!	23. Oktober 2018, 11.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	Mineral-Edelsteinmuseum & Botanischer Garten Entdecke versteinerte Tiere; tolle Mineralsteine und wunderschöne Pflanzen im Botanischen Garten. Fotoapparat oder Handy mitnehmen!	24. Oktober 2018, 10.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	„Playground-Project" **Lego** auf dem Dach der Bundeskunsthalle **Anmeldung sofort per Email** erforderlich: integration@koenigswinter.de	24. Oktober 2018, 12.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter
KINOPOLIS Mehr Kino geht nicht.	Wir fahren ins **KINO** (Überraschungsfilm)	25. Oktober 2018, 13.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	Tiere besuchen, füttern und spielen auf der **Jugendfarm!**	26. Oktober 2018, 09.30 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos
	Besuch der **Feuerwehr** Feuerwehr zum Anfassen & **Drehleiter fahren!**	27. Oktober 2018, 11.00 Uhr Treffpunkt: Grenzenlos

In eigener Sache

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

Vielen Dank auch für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir dankbar. **Schreiben Sie uns**! Wir freuen uns darauf!

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2018. Frühere Ausgaben des Newsletters können Sie sich hier ansehen, und sich auch als Empfänger eintragen: https://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html. Alternativ senden Sie uns einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Flüchtlingshilfe" an integration@koenigswinter.de.

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlingsintegration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln.

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010,
Verwendungszweck: „Spende Asyl".

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, dass Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse für Kinder"; „ Internet-Anschluss"; „Erkunde Deine neue Heimat", Sprachkurse für alle, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein. **Vielen Dank.** Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:

Möbel können Sie über Facebook an Bedürftige verteilen, die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Frau Sabine Bembenek, integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355. Folgen Sie gerne unserer Gruppe „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“ auf Facebook. Auf Instagram finden Sie uns ebenfalls: „koenigswintergrenzenlos“.

Helfertreffen im Grenzenlos

An jedem letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche oder Interessierte in der Flüchtlingshilfe im Grenzenlos zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte.

Jeder ist herzlich eingeladen.

Es spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angeschlossen sind, einfach „ungebunden“ helfen möchten oder es bereits schon tun. Kommen Sie gerne vorbei. **Wir freuen uns auf Sie und einen regen Austausch!**

Das nächste Helfertreffen findet **am 26. Oktober 2018, um 17.00 Uhr,** statt.

Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte
Adresse: Hauptstraße 357, Königswinter
Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe, E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.

STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Informationen, aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf Facebook unter: „Königswinter Grenzenlos“